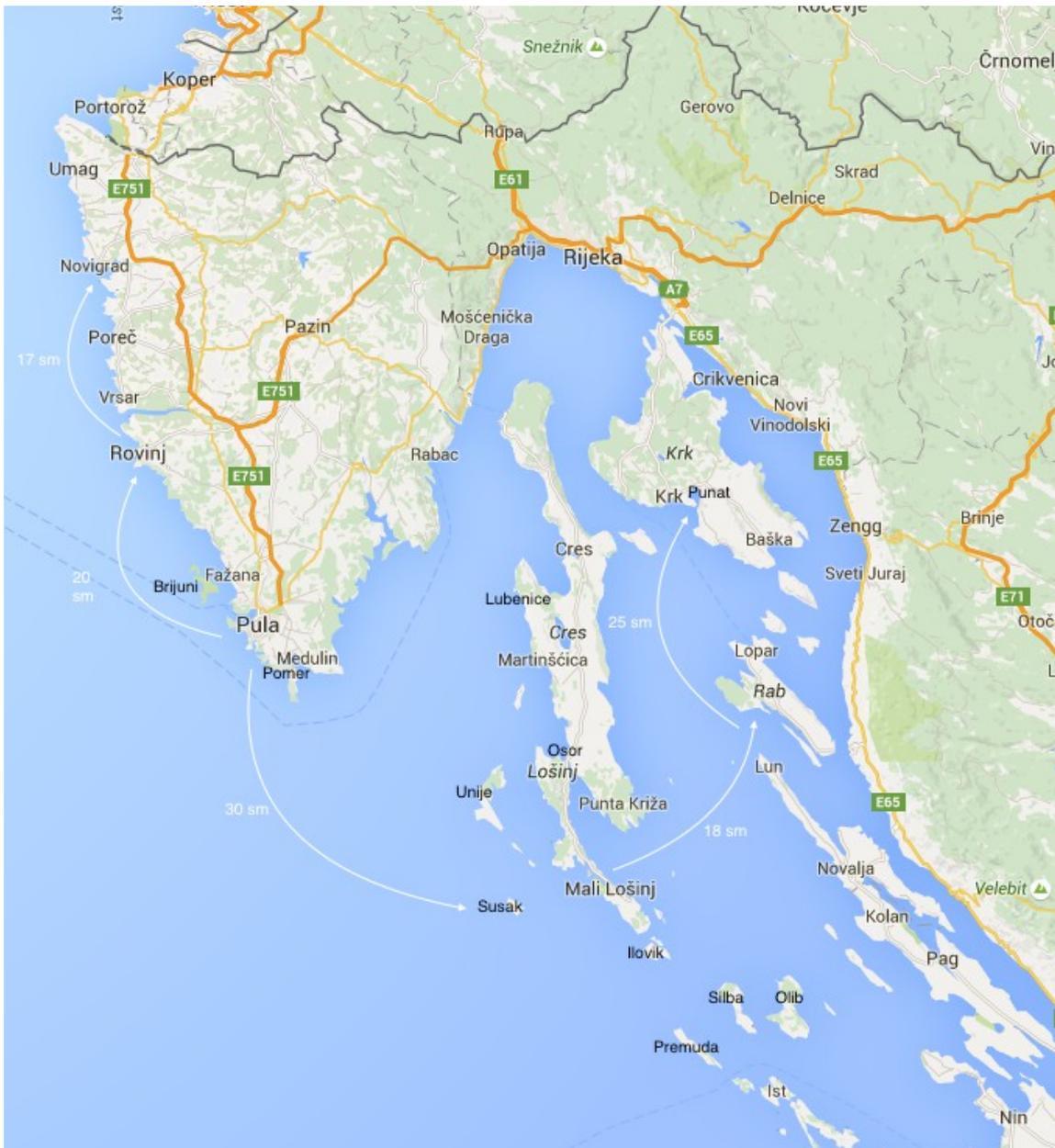




Törnziele in Istrien und der Kvarner Bucht

Törnziele an der Westküste Istriens

Von den Stützpunkten auf der großen Halbinsel Istrien im Norden Kroatiens, allen voran Pula, zieht es viele Segler in die Kvarner Bucht. Eine weniger beachtet, jedoch empfehlenswerte Alternative ist ein Törn entlang der Westküste Istriens. Hier gibt es eine ganze Reihe sehr schöner historischer Städte wie mit beeindruckenden Altstadtbezirken, die einen Besuch wert sind. Wer möchte, kann den Törn über die Ländergrenze hinaus nach Slowenien fortsetzen und die schönen Städte Izola und Piran besuchen. Teile der Küste und der vorgelagerten Inseln stehen unter Naturschutz, so auch die Brijuni-Inseln im Südwesten Istriens.



Revierüberblick mit einigen beispielhaften Entfernungsangaben

Pula

An der Südspitze Istriens liegt Pula. Pula ist die größte Stadt Istriens, versprüht aber dennoch den typisch kroatischen Charme. Imposant ist das römische Amphitheater, das jedoch nicht die einzige interessante Hinterlassenschaft aus dieser Zeit ist, die sich in Pula zu entdecken lohnt. Auch zum Einkaufen und Essen gehen bietet die Stadt reichlich Gelegenheit. Die ACI Marina (44°52.378'N, 013°50.720'E) liegt sehr zentral, fußläufig vom Amphitheater. Alternativ bietet die große Marina Veruda (44°50.374'N, 013°50.248'E) in der Nähe von Pula alle Annehmlichkeiten. Wer der Flair über Jahrhunderte gewachsener Städte schätzt, der wird an der istrischen Westküste einen tollen Urlaub haben. Alternativ oder zusätzlich gibt es weiter unten schöne Törnziele in der Kvarner Bucht.



Brijuni Nationalpark



An der Westküste Istriens gibt es nur eine größere Inselgruppe, die Brijuni-Inseln. Anlaufpunkte im Brijuni Nationalpark sind der Hafen der Hauptinsel Veli Brijun oder die Bucht Mikula auf Mali Brijun (Bojen), das Anlegen auf den anderen Inseln des Archipels ist verboten, auch das Tauchen ist hier nicht erlaubt. Die abwechslungsreiche Natur der Inselgruppe – es gibt hier fast 600 Pflanzenarten und unzählige einheimische Tierarten – wird durch die Tiere des Safariparks ergänzt, der sich am nördlichen Ende der Hauptinsel befindet. Beachten Sie jedoch, dass die Liegegebühren im Nationalpark besonders zur Hauptsaison sehr hoch sind (dies gilt auch für die Bojen), siehe den Abschnitt über Nationalparks in den Revierinfos im Anhang.

Rovinj

Das malerische Rovinj zählt sicherlich zu den Highlights eines Istrien-Törns. Rovinj ist eine für Istrien typische, venezianisch geprägte Stadt, inklusive Campanile. Die Stadtansicht vom Wasser aus ist sicher eine der meistfotografierten Kroatiens. Sehenswert sind die noch erhaltenen Stadttore, z.B. der Balbi-Bogen am Eingang der Altstadt. Überragt wird Rovinj von der Kathedrale der heiligen Euphemia, die auch vom Wasser her weithin sichtbar ist. Vom Glockenturm aus hat man einen tollen Blick über die Stadt und das Meer. Anlegen können Segler am besten in der ACI-Marina (45°04.575'N, 013°38.108'E). Die gesamte Küste und die Inseln der Umgebung, die Sie auf Ihrer Fahrt hierher passiert haben, stehen unter Naturschutz. Wer nach dem Stadtbummel lieber ankern möchte, kann das Bojenfeld in der Bucht südlich der Marina oder die kleinen Inseln Sveti Andrija und Sveti Ivan südlich der Stadt ansteuern.



Vrsar



Etwas weiter nördlich liegt der charmante alte Fischerort Vrsar, dessen Steinhäuser eine schöne Kulisse für die direkt im Ort gelegene Marina (45°09.12'N, 13°36.06'E) bilden. Hier liegen Sie zentral und hervorragend geschützt. Wer den Hügel hochspaziert, auf dem der Ort liegt, wird mit schönen Aussichten belohnt. Noch besser sieht man vom Kirchturm aus, der gegen eine kleine Gebühr bestiegen werden kann. Vrsar liegt außerdem nahe eines anderen touristischen Anziehungspunktes: dem Limski kanal, auch Limbucht oder Limfjord genannt, der südlich von hier ins Meer mündet. Der Zusammenfluss von Salz- und Süßwasser erlaubt im Limfjord die Zucht von Muscheln (und sogar von Austern). Der hintere Teil des Fjords, der die Muschelfarmen beherbergt, ist daher auf für den Schiffsverkehr gesperrt. Im vorderen Teil gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 5 Knoten.

Poreč

Poreč wartet mit einer für Istrien typischen, auf einer Landzunge oder Halbinsel gelegenen Altstadt auf. Die dazugehörige, sich über die Dächer erhebende Kirche ist in diesem Fall jedoch etwas Besonderes, denn sie ist Teil des UNESCO-Welterbes. Sie sollten der Euphrasius-Basilika also einen Besuch abstatten. Ebenfalls erhalten sind Teile der ehemaligen Stadtmauer samt einiger Wehrtürme sowie diverse gut erhaltene historische Häuser aus verschiedenen Epochen. Ein ausgedehnter Stadtrundgang lohnt sich also, zumal es zusätzlich reichlich Einkaufs- und Einkehrmöglichkeiten gibt. Anlegen kann man mit etwas Glück am Kai (der allerdings nicht gut gegen Schwell geschützt ist), ansonsten in der Marina (45°13.451'N, 013°35.684'E). Vor der Stadt liegt die kleine Insel Sveti Nicola, die man am sichersten im Norden passiert und dann die Marina entsprechend von Nordwesten aus ansteuert.



Novigrad



Die malerische Altstadt Novigrads liegt ebenfalls auf einer Insel, die in diesem Fall mit dem Festland verbunden wurde. Hier wie auch in vielen anderen Küstenstädten hat diese Lage dafür gesorgt, dass viele der historischen Bauten erhalten blieben. Auch in Novigrad sind diese wieder vielfach venizianischen Ursprungs. Einen Liegeplatz finden Sie zum Beispiel in der großen Marina Nautica (45°19.2'N, 13°33.72'E) oder im alten Stadthafen, jetzt Marina Laguna (45°19.02'N, 13°33.66'E), zusätzlich gibt es ein kleines Bojenfeld. Für Familien mit Kindern bietet sich ein Ausflug in den nahen Aquapark an. Lohnenswert ist auch ein Besuch der beeindruckend auf einem steilen Hügel gelegenen Stadt Motovun im Hinterland, hier läuft der Besucher durch eine mittelalterliche Stadt und fühlt sich wie auf einer Zeitreise.

Umag

Wir nähern uns der Grenze zwischen Kroatien und Slowenien und damit leider auch den Grenzformalitäten (siehe dazu die Revierinfos unten). Aus- und Einklarieren kann man im kroatischen Umag in der ACI-Marina oder an der Zollmole vor der hübschen Altstadt. Mit etwas Glück findet sich auch ein Liegeplatz direkt im Stadthafen. Die ACI-Marina ($45^{\circ}26.360'N$, $013^{\circ}30.843'E$) bietet alle Versorgungsmöglichkeiten, liegt aber am gegenüberliegenden Ufer des Hafenbeckens. Wem der Spaziergang entlang der Promenade zu weit ist, kann für einen Teil der Strecke im Sommer eine Touristenbahn nutzen. In der Stadt gibt es einige gute Konobas. In der Region wird Malvazija-Wein hergestellt, eine gute Gelegenheit also, ihn gleich vor Ort zusammen mit anderen istrischen Spezialitäten wie Oliven und Trüffeln zu probieren.



Portoroz und Piran



Auf slowenischer Seite können Sie dann in Piran wieder Einklarieren, der schöne Hafen liegt mitten in der Stadt ($45^{\circ}31.59'N$, $13^{\circ}34.02'E$). Der Tartiniplatz in der Altstadt Pirans mit seinen pastellfarbenen, vor wenigen Jahren restaurierten Gebäuden ist ein echtes Törn-Highlight. Von hier kann man sich ins Gassengewirr der Altstadt stürzen, den Kirchturm erklimmen oder in eines der zahlreichen Restaurants und Cafés entlang der Promenade einkehren. Zur Landseite hin wird die auf einer Landzunge gelegene Altstadt durch eine noch gut erhaltene Stadtmauer mit Wehrtürmen abgegrenzt. Wer im kleinen Hafen keinen Platz findet, kann auf die große Marina im nahen Portoroz ($45^{\circ}30.260'N$, $013^{\circ}35.732'E$) ausweichen und die wenigen Kilometer mit dem Taxi zurücklegen.

Izola

Das schöne Städtchen Izola weist noch einmal mit allem auf, was Segler auf einem Törn entlang der Küste Istriens schätzen: eine malerische historische Stadt, deren jahrhundertelange Zugehörigkeit zu Venedig ihre kulturellen und architektonischen Spuren hinterlassen hat. Daher sind in Istrien die Orte das Ziel, nicht so sehr Inseln und beschauliche Ankerplätze, wie in den südlicher gelegenen Revieren. Spazieren Sie von der Marina ($45^{\circ}32.117'N$, $013^{\circ}39.140'E$) aus zum kreisförmig angelegten Fischerhafen und von dort in die Altstadt, um nicht nur die venezianischen Paläste zu bewundern, sondern auch eines der guten Restaurants zu besuchen, die ihr italienisches Erbe ebenfalls nicht verleugnen.

Die gesamte Küste hinauf bis Slowenien und zurück nach Pula entsprechen ungefähr 120 Seemeilen, eine Auswahl an Törn-vorschlägen finden Sie weiter unten im Anhang.



Törnziele in der Kvarner Bucht

Beginnend in der Kvarner Bucht liegt eine Kette von Inseln vor der gesamten kroatischen Küste. In der Kvarner Bucht zwischen Istrien und Dalmatien sind dies - neben vielen kleineren Eilanden - die Inseln Krk, Cres, Losinj und Rab. Interessant sind die landschaftlichen Gegensätze: in Nordosten hat die Bora viele Inseln zu verkarsteten Mondlandschaften gemacht, während die Orte an der gegenüberliegenden Küste von viel Grün umgeben sind. Auf den Inseln gibt es auch viel Historisches zu entdecken, zum Beispiel das mittelalterliche Städtchen Osor am Kanal zwischen Cres und Losinj.

Die Südspitze Istriens (Pula, Pomer, Kap Kamenjak)



Pula markiert die Südspitze Istriens und ist zugleich die größte Stadt der Halbinsel. Die Stadt war schon einige Jahrhunderte alt, bevor sie römische Kolonie wurde und das heute noch beeindruckende, über 20000 Zuschauer fassende Amphitheater gebaut wurde. Mehrere Charterstützpunkte im Zentrum Pulas und im benachbarten Veruda machen die Region zum beliebten Ausgangspunkt für Törns entlang der istrischen Küste oder in die Kvarner Bucht. Für einen Besuch der Stadt liegt die ACI Marina (44°52.378'N, 013°50.720'E) ideal, von hier sind es nur ein paar Schritte in die Altstadt und zum Amphitheater. Natürlich sind hier auch die Einkaufsmöglichkeiten hervorragend, z.B. auf dem Markt der Stadt. Als erster Törnstopp bieten sich die Buchten am Kap Kamenjak oder Pomer an. **Pomer** liegt geschützt in der Bucht von Medulin, hier können Sie die ACI Marina (44°49.338'N,

013°54.129'E) anlaufen. Der Ort wurde schon in römischer Zeit besiedelt, Reste einer Thermenanlage sind noch erhalten. Die zahlreichen Fischrestaurants im Ort zeugen von einer Vergangenheit als wichtiger Zuchtort für Austern, Miesmuscheln und Fisch. Wer nicht schon vorab dort geankert hat, kann von Pomer aus den artenreichen und landschaftlich schönen Naturpark Kap Kamenjak besuchen. Zum Feiern ist das benachbarte Medulin der richtige Ort.

Unije und Susak

Von Istriens Südspitze geht es für Segler dann meist auf zu einer der Inseln, z.B. zu den kleinen Inseln Unije oder Susak ganz im Süden der Kvarner Bucht. Die langgestreckte, hügelige Insel **Unije** weist an der Ostseite drei schöne Ankerbuchten auf, die auf Segler warten (Vognisca 44°39.657'N, 014°15.935'E, Podkujni 44°39.403'N, 014°15.464'E, Maracol 44°38.627'N, 014°15.354'E). Den Weg von dort zum kleinen Inselort, der durch die grüne Macchia führt, kann man nicht verfehlen. Hier gibt es zwei Konobas und einen kleinen Laden. Die kleine Nachbarin **Susak** ist im Gegensatz zu den anderen Inseln der Region nicht mit Macchia-Sträuchern, sondern mit Brombeeren und Wein bewachsen. Möglich wird dies durch den Lösssand, der auf der Insel ansteht und sich zur Freude der Besucher auch in Form eines Sandstrands zeigt. Der Weinbau prägt schon lange das Leben und Wirtschaften auf der Insel und ihrer ca. 200 Bewohner. Was liegt also näher, als im Hafen festzumachen (44°30.752'N, 014°18.654'E), ins Gornje Selo (Oberdorf) hinaufzuspazieren und sich bei schöner Aussicht einen guten Tropfen zu gönnen. Unije und Susak sind wie auch Ilovik autofrei.



Losinj und Ilovik



Von der Ostküste Unijes sind es ca. 6 Seemeilen bis in die schöne Ankerbucht Liski (44°35.427'N, 014°22.942'E) an der Westküste **Lošinjs**. Noch etwas weiter südlich öffnet sich die Küste dann zu einem tiefen Einschnitt, in dem die Stadt Mali Losinj liegt. Mali Losinj ist Seglertreffpunkt, hier gibt es zwei Marinas und den Stadthafen, dazu in der näheren Umgebung mehrere Ankerbuchten. Neben seiner geschützten Lage erhöht der Privlaka-Kanal die Attraktivität des Hafens, durch den man den Weg in den Norden der Kvarner Bucht deutlich abkürzen kann. Die nautische Tradition der Stadt ist lang und geht bis in die Antike zurück, auch im 19. Jh. blühte hier auf etlichen Werften der Schiffsbau. Eine Werft gibt es auch heute noch, Segler passieren Sie auf ihrem Weg in den Stadthafen. Wer von hier aus nicht durch den Kanal fährt, sondern weiter nach Süden, sollte einen Badestopp in der Bucht Krivica (44°29.873'N, 014°29.650'E) nicht verpassen. In Verlängerung

Losinjs liegt dann die kleine Insel **Ilovik**. Besonders ist die Lage des Hauptortes, der durch die vorgelagerte Insel Sveti Peter gut geschützt an einer Art natürlichem Kanal liegt (44°27.624'N, 014°33.011'E). Hier können Sie an einer Boje festmachen und den schönen Ort erkunden. Die Gärten der Inselbewohner strahlen durch eine Vielzahl von Blumen, besonders Oleander und Rosen, die hier angepflanzt werden und Ilovik den Beinamen „Blumeninsel“ gegeben haben.

Silba und Premuda

Die grüne Insel **Silba** mit ihrem gleichnamigen Ort im Zentrum (Hafen oder Bojen 44°22.492'N, 014°42.134'E) liegt im Südosten der Kvarner Bucht. Hier kann man es gut einen gemütlichen Tag lang am Strand und in einem der Cafés und Restaurants des Ortes aushalten. Wer gern taucht, steuert stattdessen lieber die Nachbarinsel **Premuda** an (Hafen Luka Krijal 44°20.207'N, 014°35.652'E). An dessen Südküste locken nicht nur kleine Ankerbuchten und kristallklares Wasser, sondern besonders das unter Tauchern bekannte Grotten-system „Katedrala“ von Siroka. Ambitionierte Taucher finden mit der 1918 vor der Insel gesunkenen SMS Szent Istvan eine besondere Herausforderung. Als nächstes Törnziel bietet sich eine der schönen Bucht im Süden Cres an, wie die Luka Jadriscica (44°36.83'N, 14°30.39'E) oder die Bucht Kolorat (44°38.26'N, 14°31.73'E), bevor es dann nach Rab weiter geht.



Rab



Die Insel Rab besticht durch Ihre Unterschiede: der Osten der Insel ist stellenweise völlig vegetationslos, der Westen ist durch dichten Wald und üppige Pflanzenvielfalt geprägt. Diese Unterschiede werden nicht etwa durch einen Mangel an Wasser verursacht (es gibt mehr als 300 Quellen auf Rab), sondern durch Wind, der im Westen durch das Karmenjak-Gebirge abgehalten wird. Bei der Anfahrt auf die reizvolle Stadt Rab werden Segler schon von weitem von den vier Glockentürmen der Altstadt begrüßt. Rab besteht schon seit vorchristlicher Zeit, von der gegenüber der Altstadt-Halbinsel liegenden ACI-Marina (44°45.405'N, 014°45.736'E) können Sie die Schönheit mit ihren rostroten Ziegeldächern gut erreichen. Wem dann nach dem Stadtbummel der Trubel zu viel wird, kann eine der Buchten an der Südwestküste Rabs ansteuern, die von seltenem Eichenwald umgeben sind. Hier gibt es tolle Wanderwege.

Krk und die Opatija Riviera



Im Norden der Kvarner Bucht liegt die Insel **Krk**, touristisch bestens erschlossen voller Möglichkeiten zum Beispiel für Wassersportler. Punat ist der zweitgrößte Ort der Insel und einer der Segelzentren der Kvarner Bucht. Die Marina (45°01.671'N, 014°37.508'E) liegt in einer weit ausgedehnten, gut geschützten Bucht und ist hervorragend ausgestattet. Inmitten der Bucht befindet sich die kleine Insel Košljun, auf der ein altes Franziskanerkloster steht. Wer möchte, kann das Inselchen besuchen und sich Kloster und zugehöriges Museum ansehen. Von Punat aus oder mit dem eigenen Boot ist dann ein Besuch der Inselhauptstadt Krk empfehlenswert. Nach einem Spaziergang durch die historische Altstadt finden Sie sicher eine schöne Konoba. Vor Krk liegt die kleine Insel Plavnik, ein schönes Ziel für einen Badestopp.

Wer von hier aus entlang der Westküste Krks segeln möchte, kann eine der schönen Ankerbuchten besuchen (z.B. Torkul) und

danach z.B. den grünen Ort Malinska (45°7.5'N, 14°31.5'E). Von hier aus lohnt sich ein Abstecher an die istrische Festlandsküste, die im Norwesten der Kvarner Bucht Opatija Riviera genannt wird. In **Opatija** mit seinen alten Kaffeehäusern aus der Zeit der Donaumonarchie herrscht eine tolle Seebad-Atmosphäre. Ein Spaziergang entlang der Promenade Lungomare und ein Blick in die gepflegten Gärten der Villen und Hotels gehören zu einem Besuch dazu. Anlegen können Sie mit etwas Glück im Stadthafen, ansonsten in der Marina Admiral (45°19.634'N, 014°17.988'E). Dann geht es mit einem letzten Blick auf das Wahrzeichen der Stadt, das Mädchen mit der Möve, z.B. weiter nach Cres.

Cres

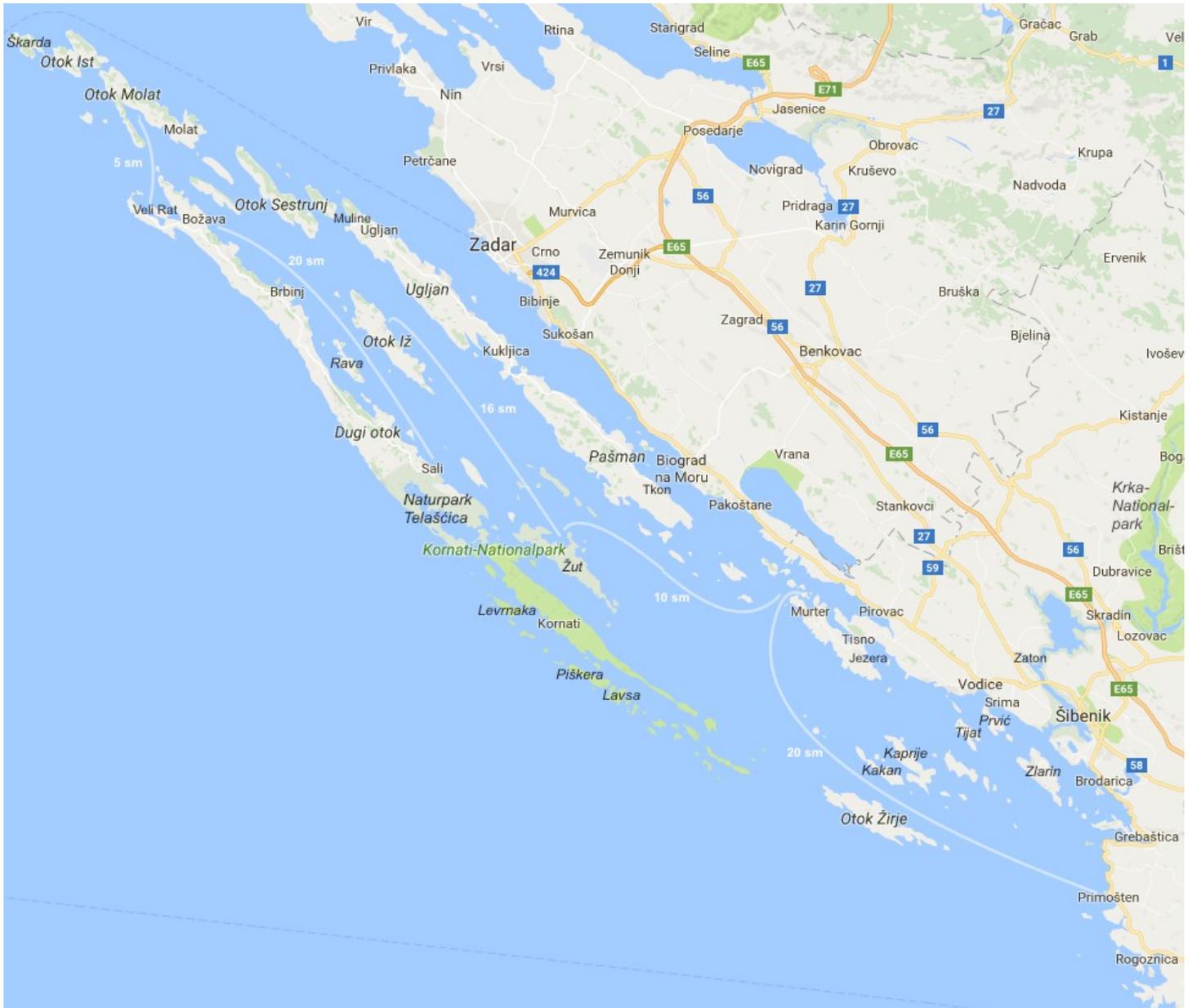
Die Insel Cres dehnt sich in Nord-Süd-Richtung fast über die gesamte Kvarner Bucht aus, flächenmäßig sind die Nachbarinseln Cres und Krk jedoch genau gleich groß: beide exakt 405,78 Quadratkilometer. In punkto landschaftlicher Vielfalt hat Cres hingegen die Nase vorn. Im Norden machen dicht bewaldete Gebiete immer wieder Wein und Olivenhainen Platz, nach Süden hin wird es deutlich karger. Viele Kräuter wachsen hier, hauptsächlich jedoch Salbei. Dazu liefern Schaf- und Ziegenherden zwei der vielen weiteren regionalen Spezialitäten: Schafskäse und Lammfleisch. Die schöne **Stadt Cres** liegt in einer gut geschützten Bucht an der Westküste der Insel und gehörte einmal zum Venezianischen Reich, was gleich beim Anblick der pastellfarbenen Häuser und Palazzi am Hafen ersichtlich wird. Die ACI Marina Cres (44°56.887'N, 014°24.813'E) befindet sich im südlichen Teil des Hafens der Stadt, sie gehört zu den



größten der kroatischen Adria. Auf dem Weg nach Süden können Sie vor der kleinen vorgelagerten Insel Zeka einen Badestopp einlegen, bevor es z.B. nach Osor weitergeht. Der Ort **Osor** (44°41.57'N, 14°23.65'E) liegt an der Schnittstelle der Inseln Cres und Lošinj und war einst eine bedeutende Seefahrerstadt und wichtiger Warenumsschlagplatz. Heute zeugen eine Vielzahl historischer Sehenswürdigkeiten von der einstigen Größe des Ortes. Ursprünglich waren beide Inseln miteinander verbunden, doch schon in römischer Zeit wurde ein Kanal angelegt. Dieser versandete später noch einmal und war im Mittelalter nicht schiffbar. Heute sind die Inseln durch eine Schwenkbrücke verbunden (Brückenöffnung um 9 und 17 Uhr). In Osor kann man am Steg anlegen oder eine Boje nutzen. Bei einem Besuch der Insel Cres sollten Sie jedoch nicht nur Hafenorte besuchen. Denn es sind kleine Orte wie **Lubnice**, in denen Segler viel über die kroatische Kultur erfahren können. Wer es zu dem knapp 400 m oberhalb der Küste auf einem Felsplateau liegenden winzigen Dorf hinaufschafft (z.B. von Valun zu Fuß, per Taxi oder Bus), wird zunächst mit einem tollen Blick über die Adria belohnt. Dann taucht man in die unwirkliche Atmosphäre eines aus der Zeit gefallenen Ortes ein, dessen Wege, Gebäude und Feldbegrenzungen alle aus dem gleichen grauen Naturstein gefertigt wurden. In der kleinen Konoba auf dem Dorfplatz bieten die Einwohner lokale Spezialitäten an.

Törnziele in Norddalmatien

Wer mehr Zeit hat oder längere Schläge machen möchte, kann seinen Törn nach Norddalmatien fortsetzen. Am Ausgang der Kvarner Bucht liegt die Stadt Zadar. Ihr vorgelagert ist ein Archipel, das von den langgestreckten Inseln Dugi otok, Ugljan und Pašman dominiert wird. Detailpläne einzelner Inseln finden Sie [hier](#). Hier gibt es außerdem noch eine schöne 360°-Übersicht der Inseln: <http://virtualtour.zadar.travel/>. Südlich schließen sich der Naturpark Telašćica und der bekannte Kornaten-Archipel an, gefolgt vom Sibeniker Archipel und dem Krka-Nationalpark. Weitere Informationen zu den Nationalparks finden Sie weiter unten in den Beschreibungen der Törnziele und in den Revierinfos (dort auch Infos zu den Gebühren). Im Süden bilden die schönen Orte Primošten und Rogoznica den Abschluss des Reviers. Erkundigen Sie sich am Besten bei der Übergabe Ihres Schiffes vor Ort, ob Sie überall im Revier freie Fahrt haben, manche Vercharterer erlauben beispielsweise die Durchfahrt schmaler Passagen nicht (z.B. zwischen Ugljan und Pasman).



Revierüberblick mit einigen beispielhaften Entfernungsangaben

Der Archipel vor Zadar

Am Ausgang der Kvarner Bucht beginnt die dichte Inselkette Norddalmatiens. Viele kleine Inselhäfen und Ankerbuchten sorgen für Abwechslung während des Törn. Häufig gibt es kleine Läden und ein, zwei Restaurants, die im Sommer zu Segler-Treffpunkten werden.

Geprägt wird die Region durch die langgestreckten Inseln Dugi Otok, Ugljan und Pašman. An der Nordspitze **Dugi Otoks** gibt es für Segler mehrere Möglichkeiten. Die Marina Veli Rat (44°08.619'N, 014°50.830'E) bietet bequeme Liegeplätze, in den angrenzenden Buchten wurden zahlreiche Bojen ausgebracht. Südlich von hier liegt der schöne Strand Sakarun, der zu Fuß erreichbar ist. Es gibt aber auch ein Bojenfeld direkt vor dem Strand. Eine Alternative ist der kleine Hafen von Božava (44°08, 314'N, 014°54,506'E) ganz in der Nähe. Informationen über diese und andere Orte und Sehenswürdigkeiten auf Dugi Otok finden Sie [hier](#), zur Telascica-Bucht siehe weiter unten. **Ugljan** ist eine grüne Insel und wie viele in der Region vom Olivenanbau geprägt. Auf diese Tradition spielt auch der Name der Olive Island Marina (44°05.757'N, 015°10.214'E) an, eine von zwei Marinas an der Ostküste der Insel. Auch in Muline im Nordwesten Ugljans erinnert eine historische Ölmühle daran. Neben dem Hafen gib es einen kleinen Strand. Im Südosten der Insel liegt der ebenfalls recht hübsche Inselhafen Kukljica (44°2.02'N, 15°15.13'E) mit seiner palmengesäumter Promenade. Nur durch einen schmalen Kanal getrennt, schließt sich **Pašman** an (weitere Infos zur Insel finden Sie [hier](#)). Die zwei größten Inselhäfen sind Pašman und Tkon an der Ostküste. Tkon (43°55.41'N, 15°25.18'E) ist ein gutes Törnziel für einen schönen Tag an Land, den man entweder gemütlich am Strand oder bei einem Besuch des Benediktinerklosters verbringen kann. Im Südwesten der Insel finden Segler sich gern in der beliebten Bucht Soline (43°55.444'N, 015°21.712'E) oder in den benachbarten Buchten Zincena und Landin ein.



Flankiert von den drei großen Inseln liegen einige kleinere, wie **Iž**. In der Marina des charmanten kleinen Ortes Veli Iž (44°00'03"N, 15°06'08" E) liegen Sie sicher, bei einem Einkaufsbummel sollten Sie auch das hier produzierte Olivenöl mitnehmen. Alternativ steuern Sie die Bucht Vodenjak an der Südspitze Iž an. Noch kleiner ist die Nachbarinsel **Rava**, keine 4 Quadratkilometer groß. Hier können Sie z.B. in der Bucht Paladinica (44°01.702'N, 015°03.554'E) einige ruhige Stunden mit Blick auf Olivenhaine und beim Gesang der Zikaden genießen. Den Übergang zur Kvarner Bucht im Norden bilden die Inseln Molat und Ist. Vom Haupthafen auf **Ist** (44°16.212'N, 014°45.955'E) aus kann man einen Spaziergang zur Bucht auf der gegenüberliegenden Seite der Insel oder bergauf zur kleinen Kapelle machen und dann in eines der Restaurants einkehren. Inmitten schönster Natur liegen Sie in der Bucht Griparica (44°16.687'N, 014°42.964'E) vor der kleinen

Nachbarinsel **Škarda**. Die Bucht von Brgulje (44°13.532'N, 014°50.295'E) auf der Insel **Molat** ist ein Seglertreffpunkt, das Bojenfeld liegt recht malerisch vor einer kleinen, vorgelagerten Insel mit Blick auf den kleinen Ort. Auch hier bietet sich eine Wanderung über die grüne Insel an.

An der Festlandsküste sollten Sie die sehenswerte Altstadt von **Zadar** erkunden, die römische und venezianische Wurzeln hat. Die Marina Zadar (44°07.142'N, 015°13.567'E) liegt in praktischer Nähe zur Altstadt-Halbinsel, doch auch die große Marina Dalmacija (44°03.070'N, 015°18.272'E) liegt in Reichweite Zadars. Weiter südlich an der Festlandsküste liegt das nautische Zentrum **Biograd** mit der großen Marina Kornati (43°56.515'N, 015°26.467'E).

Naturpark Telašćica

Gleichzeitig gut geschützter Hafen und farbenfrohes Insel-Törnziel ist **Sali** (43°56,17'N, 015°10,10'E) auf Dugi Otok. Bei einem Spaziergang vom Hafen hügelaufrwärts ergeben sich schöne Blicke auf den kleinen Ort. In der örtlichen Tourist Info können Sie Tickets für den Naturpark Telašćica und den Kornaten-Nationalpark bekommen.

Der **Naturpark Telašćica** (43°53,025'N,015°12,273'E) an der Südspitze der Insel Dugi Otok ist praktisch eine Erweiterung des Kornaten-Nationalparks. Die Bucht Telašćica bildet den größten Naturhafen der Region, hier kann man an Bojen festmachen oder ganz im Inneren der Bucht nördlich der Skolj-Inseln ankern (43°55.462'N,015°08.118'E), wo es auch ein gutes Restaurant gibt. Nach einem Spaziergang zu den Steilklippen können Sie den Salzsee besuchen. Ein Bad im See Mir ist nicht nur eine Abwechslung zur Abkühlung im Meer, es wird ihm darüber hinaus auch heilende Wirkung nachgesagt.

Der Kornatenarchipel

Karg und eigentümlich schön sind die Namensgeberin Kornat und die 88 weiteren kleinen Inseln, die den 1980 entstandenen Nationalpark Kornati bilden. Um den Nationalpark zu besuchen, muss eine Parkgebühr entrichtet werden, die sich nach der Größe der Yacht richtet und die geringer ausfällt, wenn man das Ticket schon ausserhalb des Parks kauft (siehe auch die Revier-Infos weiter unten). Die Vielzahl an kleinen Inseln erfordert Sorgfalt beim Navigieren, dafür werden Segler mit einer atemberaubenden Karstlandschaft belohnt, in die sich kleine Buchten schneiden. Manchmal hat in ihnen nur ein einziges Segelboot Platz. Die Naturschönheit müssen Segler nur mit wenigen, meist saisonal auf den Inseln lebenden Menschen und ihren Schafherden teilen.

Einzig Marina im Nationalpark ist die **ACI Marina Piškera**, die genaugenommen an der Nordseite der kleinen Insel Panitula Vela liegt. Die meisten Segler werden jedoch die wunderschönen Bojenplätze und kleinen Häfen vorziehen, die man zum Beispiel auf **Lavs**a (43°45,63'N 015°22,36'E) oder **Levrnaka** (43°49,3'N, 015°15,0'E) findet. Beide Inseln bieten durch tief eingeschnittene Buchten perfekten Schutz, saisonal betriebene Restaurants sorgen hier für zusätzliches Wohlbefinden. Das kleine Zentrum des Nationalparks heißt **Vrulje** (43°48.624'N,015°18.124'E) und befindet sich an der Südseite Kornats, hier gibt es einen kleinen Laden und ein wenig Unterhaltung für alle, die ein paar Stunden aus der Stille des Archipels flüchten möchten. Beeindruckend ist das steile Kliff an der Südseite der kleinen Insel **Mana**, das schon als Filmkulisse genutzt wurde.



Doch nicht alle Inseln der Kornaten liegen im Nationalpark. Wer die Region schon kennt und sich die stetig steigenden Nationalparkgebühren sparen möchte, kann z.B. auf die Insel **Žut** (43°52.941'N,015°17.128'E) ausweichen. Dort gibt es eine ACI-Marina, die vor allen Winden geschützt liegt und so ein sicheres Törnziel bietet. Natürlich gibt es ebenfalls Ankerbuchten und Bojenfelder rund um die Insel. Auch **Murter** gehört noch dazu, sie ist die größte bewohnte Insel des Archipels. Die Kornaten befinden sich zum überwiegenden Teil im Besitz der Bewohner von Murter. Die dort lebenden Bauern betreiben auf den Inseln saisonal Landwirtschaft in Form von Weinbau, Oliven- und Feigenanbau, Fischerei und Schafzucht. Im Westen Murters liegen der gleichnamige Ort, durch vorgelagerte kleinere Inseln gut geschützt. Hier finden Sie gute Versorgungsmöglichkeiten. Zwei Marinas befinden sich hier (Marina Hramina

43°49.500'N,015°35.488'E und Betina 43°49.655'N,015°36.046'E), die beide empfehlenswert sind. Im Südosten Murters, in Jezera, gibt es eine ACI Marina (43°47.045'N,015°38.733'E). An der Südwestküste Murters finden Segler tolle Badebuchten.

Der Archipel vor Šibenik

Östlich der Kornaten schließt sich das Achipel vor Šibenik an. Auf den kleinen Inseln wird Wein und Olivenöl angebaut, heute lebt man natürlich auch vom Segeltourismus. Schöne kroatische Ortschaften finden Sie auf den Inseln **Zlarin** (Ort Zlarin, 43°41.97'N,15°49.95'E) und **Kaprije** (beliebter Hafentort Kaprije mit Einkaufsmöglichkeiten, 43°41.240'N, 015°42.453'E). Lohnenswert ist auch ein Abstecher in den mittelalterlichen Ort Šepurine (43°44.011'N,015°47.129'E) auf der Insel **Prvić**. Wer eine Bucht zum Anker sucht, wird zum Beispiel auf der unbewohnten Insel **Tijat** mit der herrlichen Bucht Tijascica (43°42.958'N,015°46.263'E) und an der Ostseite **Zirjes** mit den Buchten Vela und Mala Stupica (43°37,7'N 015°41,9'E) fündig. In der türkisblauen Bucht Potkucina (43°41.560'N,015°40.061'E) vor der ebenfalls unbewohnten Insel **Kakan** liegt ein großes Bojenfeld, hier gibt es zwei beliebte Restaurants. Die nächstgelegenen Marinas finden Sie am Festland, z.B. die Marina Tribunj und ACI Marina Vodice.



Šibenik und der Krka-Nationalpark



Šibenik liegt an der Mündung des Flusses Krka, der hier einen natürlichen Hafen bildet. Die Kathedrale der Stadt gehört zum Welterbe der UNESCO und kann z.B. von der Marina Mandalina (43°43.147'N, 015°53.938'E) aus besucht werden. Bis in den schönen kleinen Ort **Skradin** (43°49.006'N, 015°55.347'E) können Sie den Fluss Krka hinaufsegeln, hier steigen Sie dann in eines der Boote um, die Sie zu den Wasserfällen im Krka-Nationalpark bringen. Wer möchte, kann mit einem weiteren Ausflugsboot zur Insel Viscovac schippern, auf der in idyllischer Umgebung ein Franziskanerkloster steht. Der Besuch des Klostersgartens und des Roski-Wasserfalls ganz in der Nähe runden einen gelungenen Urlaubstag ab. [Hier](#) finden Sie einige Informationen zu den Wasserfällen des Krka-Nationalparks, siehe auch weiter unten die Revierinfos. Die Nacht können Sie entweder in Skradin, in Zaton oder in Šibenik verbringen.

Primošten und Rogoznica

An der Festlandsküste, die den Abschluss des Reviers bildet liegen einige schöne Törnziele. Zunächst gibt es einige Ankerplätze rund um die Halbinsel nördlich der Bucht **Grebaštica**, weiter südlich liegt das sehenswerte Primošten. Um die Altstadt zu besuchen, können Sie mit etwas Glück direkt an der Uferpromenade oder an einer der Bojen anlegen. Von der Renaissance-Kirche am höchsten Punkt **Primoštens** hat man einen schönen Ausblick auf das Städtchen. Ein herrlicher Strand beginnt gleich neben der Altstadt-Insel. Eines der interessanten Charakteristika Primoštens sind die winzigen und uralten Weinparzellen, auf denen der Babić genannte Wein angebaut wird. In der großen **Marina Kremik** (43°33.973'N, 015°56.268'E) in der benachbarten Bucht südlich der Stadt liegen Sie mitten im Weinbaugebiet. Eine schöne Alternative ist die **Marina Frapa** (43°31.672'N, 015°57.924'E) im etwas südlicher gelegenen **Rogoznica**. Nach einem Spaziergang zum Drachenaugensee können Sie mit dem Beiboot zum alten Fischort übersetzen und in einem der Restaurants direkt am Wasser die lokalen Spezialitäten genießen.



Törnvorschlage

Gemutlicher Wochentorn ab Pula

Pula – Kap Kamenjak oder Pomer (11 sm) – Unije (24 sm) – Mali Losinj (12 sm) – Cres (21 sm) – Pomer (20 sm) – Pula (16 sm)

Weitere Wochentorns ab Pula

Pula – Susak (36 sm) – Mali Losinj (6 sm) – Rab (32 sm) – Punat (21 sm) – Cres (36 sm) – Pomer (20 sm) – Pula (16sm)

Pula – Medulin oder Pomer (11 sm) – Mali Losinj (33sm) – Rab (20 sm) – Punat (21 sm) – Cres (36 sm) – Unije (25 sm) – Pula (28 sm)

Pula – Cres (33 sm) – Punat (36 sm) – Rab (22 sm) – Mali Losinj (20 sm) – Pomer (30 sm) – Pula (16 sm)

Wochentorn ab Rovinj

Rovinj – Pomer (37 sm) – Susak (36 sm) – Premuda (16 sm) – Unije (25 sm) – Pula (24 sm) – Rovinj (20 sm)

Wochentorn ab Vrsar

Vrsar – Veruda (22 sm) – Unije (27 sm) – Mali Losinj (12 sm) – Pomer (30 sm) – Brijuni-Inseln (18 sm) – Vrsar (17 sm)

Westkuste Istriens in einer Woche

Pula – Rovinj (18 sm) – Novigrad (16 sm) – Piran (24 sm) – Izola (4 sm) – Umag (13 sm) – Vrsar (23 sm) – Pula (23 sm)

10 Tage ab Pula

Pula – Pomer (10 sm) – Cres (33 sm) – Osor (20 sm) – Ilovik (16 sm) – Rab (21 sm) – Jadrisčica/Cres (15 sm) – Unije (18 sm) – Susak (9 sm) – Kap Kamenjak (25 sm) – Pula (8 sm)

Wochentorn ab Opatija

Opatija – Cres (28 sm) – Osor (20 sm) – Mali Losinj (6 sm) – Rab (20 sm) – Punat (21 sm) – Opatija (25 sm)

Sportlicher Zwei-Wochen-Torn ab Pula

Pula – Osor (35 sm) – Rab (30 sm) – Zadar (48 sm) – Murter (25 sm) – Skradin/Krka-Nationalpark (26 sm) – Primošten (22 sm) – Zut (35 sm) – Kornaten-Nationalpark (10 sm) – Silba (35 sm) – Unije (28 sm) – Pomer (18 sm) – Rovinj (28 sm) – Pula (16 sm)

Zwei Wochen ab Pula

Pula – Unije (24 sm) – Mali Losinj (14 sm) – Molat (36 sm) – Zadar (18 sm) – Murter (25 sm) – Skradin/Krka-Nationalpark (26 sm) – Piškera/Kornaten (27 sm) – Telaščica (13 sm) – Zut (10 sm) – Iz (14 sm) – Ist (23 sm) – Ilovik (20 sm) – Pula (41 sm)

Kvarner Bucht und Westkuste Istriens

Pula – Susak (35 sm) – Ilovik (13 sm) – Rab (23 sm) – Punat (21 sm) – Opatija (25 sm) – Cres (28 sm) – Pomer (32 sm) – Rovinj (32 sm) – Porec (11 sm) – Umag (15 sm) – Vrsar (23 sm) – Pula

Zwei Wochen ab Rovinj

Rovinj – Pomer (27 sm) – Osor (23 sm) – Rab (20 sm) – Premuda (27 sm) – Božava/Dugi Otok (18 sm) – Telaščica (25 sm) – Piškera/Kornaten (15 sm) – Jezera/Murter (17 sm) – Zadar (25 sm) – Silba (28 sm) – Mali Losinj (19 sm) – Veruda (33 sm) – Rovinj (18 sm)

Wochentorn ab Punat

Punat – Rab (21 sm) – Silba (23 sm) – Ilovik (19 sm) – Mali Losinj (12 sm) – Cres (35 sm) – Punat (37 sm)

Revierinfos

Für Kroatien gibt es eine Fülle von Reise- und Revierführern. Ein sehr praktischer, aktueller und übersichtlicher Begleiter ist der Hafen- und Ankerplatz-Führer „Karl-H. Beständig: 888 Häfen und Buchten“ in der jeweils aktuellsten Ausgabe. Wer gern vor dem Törn ein wenig über das Revier lesen möchte, findet zum Beispiel im [Delius-Klasing](#) Verlag eine ganze Reihe von Revierführern. Achten Sie jedoch auf das Erscheinungsjahr, nicht alle sind auf dem neuesten Stand.

Anreise mit dem Auto

Bitte beachten Sie, dass Sie zur Hauptsaison bei der An- und Abreise an Samstagen mit langen Staus rechnen müssen! Besonders die Autobahnkreuze bei Ljubljana und Villach sind dann regelmäßig überlastet. Wenn Sie es einrichten können, ist die Anreise am Freitag mit einer Übernachtung im Hotel zu empfehlen. Dasselbe gilt für die Rückfahrt, hier ist es sinnvoll, schon am Freitag zumindest die genannten Autobahnkreuze zu passieren oder erst am Sonntag zu fahren.

Um Wartezeiten an Mautstellen zu vermeiden, kann für Österreich und Slowenien schon vor der Reise beim [Adac](#) eine Vignette gekauft werden. Für die Brenner- und Tauernautobahn und den Karawankentunnel ist unabhängig von der Vignette eine Sondermaut zu zahlen. Hierfür gibt es im Vorverkauf Videomauttickets, mit denen die Mautstelle ohne anzuhalten passiert werden kann. In Kroatien können Sie Straßengebühren bar, mit Kreditkarte oder per ETC-Transponder (lohnt sich nur für regelmäßige Nutzung) zahlen. Im ADAC-Routenplaner können Sie sich schon im Vorfeld die Mautgebühren ausrechnen lassen, dazu einfach Start und Ziel eingeben: <http://maps.adac.de>. Der ADAC ist in Kroatien erreichbar unter +385 13 44 06 50 (auch für Slowenien zuständig).

Die Geschwindigkeitsbegrenzungen in Slowenien und Kroatien sind innerorts 50 km/h, außerorts 90 km/h, auf Schnellstraßen 110 km/h und auf Autobahnen 130 km/h. Ladestationen für Elektroautos finden Sie auf dieser Karte: <http://www.e-auto.guru/karta-punionica>

Kurtaxe

In Kroatien wird für Urlauber eine Kurtaxe fällig: 1,10 Euro pro Person/Tag (Kinder bis 12 Jahre zahlen nichts). Die Kurtaxe kann teilweise nur in Kuna bezahlt werden, nicht in Euro.

Kommunikation

Viele Vercharterer bieten inzwischen WLAN-Pakete für den Internetzugang an Bord an. Zusätzlich haben Segler gerade bei längeren Törns häufig lokale Sim-Karten für ihr Smartphone gekauft. Da seit 2017 in der EU keine Roaming-Gebühren mehr anfallen, ist dies eigentlich nicht mehr nötig. Achten Sie aber darauf, dass Ihr Mobilfunkvertrag die Auslandsnutzung nicht ausschließt oder beschränkt. Viele Häfen und Cafés bieten kostenloses WLAN an, die App „Wifi-Finder“ sucht für Sie freie WLAN-Hotspots in Ihrer Umgebung. Die Vorwahl für Slowenien lautet: +386, diejenige für Kroatien lautet: +385, in Italien ist es die +39.

Einkaufen

Das Einkaufen ist im Sommer in aller Regel unkompliziert, auch in kleineren Orten gibt es gut sortierte Supermärkte. Informationen zu den nächstgelegenen Einkaufsmöglichkeiten in Ihrem Starthafen finden Sie in Ihrer Chartermappe, alternativ kann fast immer auch ein Proviantservice angeboten werden. In der Hauptsaison haben auch die kleineren Läden in und um die Marinas häufig lange Öffnungszeiten, in der Nebensaison sind sie jedoch teilweise ganz geschlossen. Für größere Supermärkte gilt dies natürlich nicht. Beachten Sie auch die kroatischen [Feiertage](#), an denen möglicherweise keine Einkaufsmöglichkeiten bestehen. Die kroatische Landeswährung ist Kuna (1 Kuna=100 Lipa, 1 Euro=ca. 7,45 Kuna).

Ein- und Ausklarieren, Geschwindigkeit und Abstände auf See

Wenn Sie nach Slowenien, Italien oder Montenegro segeln möchten, ist Ein- und Ausklarieren erforderlich. D.h. Sie müssen sich im Grenzhafen eines Landes abmelden und dann im nächstgelegenen Grenzhafen des Nachbarlandes bei Polizei, Zoll und Hafenamts anmelden. Hinsichtlich der erforderlichen Lizenzen, des Permits und der Ausrüstung der Yacht gelten in den Ländern zum Teil unterschiedliche Bedingungen, daher ist es sinnvoll, sich frühzeitig mit uns und unseren Partnern vor Ort abzustimmen, wenn Sie einen länderübergreifenden Törn planen. In aller Regel verläuft dies alles schnell und unkompliziert. In den letzten Jahren waren einige kroatische Hafenamts über das Wochenende geschlossen. Wenn Sie also gleich zu Törnbeginn die Grenze passieren möchten, fragen wir gern bei unseren Partnern nach den aktuellen Öffnungszeiten.

Beachten Sie die örtlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen, die auch auf dem Wasser natürlich überwacht und geahndet werden. In Häfen, Buchten, Durchfahrten und auf Flüssen gelten Höchstgeschwindigkeiten von 3 bis 8 kn. Zum Ufer müssen

folgende Mindestabstände eingehalten werden: 300 m bei Gleitfahrt. Bei langsamer Fahrt 50 m Abstand zum Strand/zur Badekette für Yachten bis 12 m, 150 m für Yachten über 12 m. Übrigens gilt in Kroatien auf See die Null-Promille-Grenze.

Liegeplätze, Bojenfelder und die besten Revier-Apps

In Kroatien gibt es eine große Anzahl an öffentlichen Häfen, ein dichtes Netz an Marinas und eine Vielzahl an Ankerbuchten und Bojenfeldern. Dennoch sind im Sommer teilweise so viele Yachten unterwegs, dass eine Reservierung empfehlenswert ist.

mySea ist ein kostenloser digitaler Revierführer, über den Sie sehr einfach Liegeplätze buchen können. Außerdem finden Sie Informationen z.B. über Häfen, Ankerbuchten, Bojenfelder, Restaurants, Tankstellen und Supermärkte. Weitere Infos sowie einen Kennenlern-Gutschein finden Sie in Ihrem Kundenbereich.

Die kostenlose App „**Nautical Info Service Croatia**“ (für [iOS](#) und [Android](#)) enthält ebenfalls viele Infos über Häfen und Marinas (mit Kontaktdaten), Bojenfelder, Tankstellen, Hafentämer und zum Wetter sowie eine Seenotruf-Funktion (hierfür ist eine Registrierung notwendig).

Eine Übersicht der kostenpflichtigen Bojenfelder finden Sie hier: www.wosamma.at/karten/

Nützliche Segelhilfen sind z.B. der „**Hafenmanöver-Simulator**“, die Apps „Anchor Watch“, „Nautical Flags Helper“ (Android) bzw. „Signal Flagmaster“ (iOS), „**Knoten+Spleißen**“ von Delius Klasing, der nautische Rechner „nauticcalc“ (Android) und der Smartphone-Kompass „Compass Eye“ (iOS).

Nationalparks und Umweltschutz

An der kroatischen Küste gibt es mehrere Nationalparks. Für Segler interessant sind z.B.:

Brijuni-Nationalpark: kleine Inselgruppe vor der Südwestküste Istriens, viele geschützte Tier- und Pflanzenarten, Safaripark, archäologische Stätten. Der Nationalpark darf nur eingeschränkt befahren werden, die [Gebühren](#) sind im Sommer sehr hoch.

Naturpark Telašćica: auf der Insel Dugi Otok, beliebte große Ankerbucht, nahegelegener Salzsee. Die [Gebühren](#) werden pro Boot bezahlt, vorab z.B. in Sali gekaufte Tickets sind etwas günstiger.

Kornaten-Nationalpark: beliebtes Segelrevier mit über 80 meist kleinen Inseln. Die [Gebühren](#) werden pro Boot bezahlt. Tickets sollten vorab gekauft werden, dies ist deutlich günstiger und häufig über den Vercharterer möglich.

Krka-Nationalpark: der Fluss Krka ist ein artenreiches Flussgebiet nahe Sibenik mit mehreren Wasserfällen, mit dem eigenen Schiff kann er bis Skradin befahren werden, dann beginnt das Nationalparkgebiet. Die [Gebühren](#) für den Eintritt und verschiedene mögliche Touren können einfach vor Ort bezahlt werden.

Naturpark Lastovo: Das kleine Lastovo-Archipel ist ökologisch sehr wertvoll. Besucher tragen mit einer Gebühr von 30 Kuna zu seiner Erhaltung bei, die vor Ort kassiert wird. Eine Karte und weitere Infos finden Sie [hier](#).

Nationalpark Mljet: Nationalpark an der Westküste Mljets. Die [Gebühren](#) können vor Ort bezahlt werden.

Das Anlegen und Ankern ist in den Nationalparks nur in bestimmten Buchten erlaubt, weiterhin gelten verschiedene Tempolimits für Boote. Informationen dazu finden Sie zum Beispiel im jeweils aktuellen Buchtenführer von K.-H. Beständig.

Auch in Kroatien sind Tenside im Meerwasser wie in allen vielbefahrenen Revieren ein großes Problem. Benutzen Sie daher möglichst wenig Putz- und Spülmittel, Shampoos und Duschgel. Ökologische Produkte wie von Ecover und Sonett sind z.B. bei dm erhältlich, für Duschgel und Shampoo sind die dortigen Alverde Produkte eine Möglichkeit. Auch hier gilt jedoch: je weniger davon ins Meerwasser gelangt, desto besser!

Angeln

Wer im Urlaub angeln möchte, muss in Kroatien eine Angellizenz erwerben. Diese gibt es für einen, drei, sieben oder 30 Tage. Die Lizenz kann [hier](#) online erworben werden.

Seewetter und Seenotruf

Die kroatische Adria ist ein unproblematisches Revier, sie weist einen geringen Tidenhub und eine geringe Strömung auf und wird im Sommer selten von Starkwinden heimgesucht. Da ein Unwetter oder die Bora jedoch sehr unvermittelt auftreten können, ist ein täglicher Blick auf das Seewetter unerlässlich.

Der Wetterbericht über **Ukw-Funk** wird um 7.45, 14.45 und 21.45 Uhr (MESZ) auf folgenden Kanälen gesendet:

Rijeka Radio: Kanal 04, 20, 24, 81 MMSI 00 2380 200

Split Radio: Kanal 07, 21, 23, 28, 81 MMSI 00 2380 100

Dubrovnik Radio: Kanal 04, 07, 85 MMSI 00 2387 300

In Montenegro sendet Bar Radio um 10.50, 16.20 und 22.50 Uhr auf Kanal 24.

Split Radio sendet regelmäßig **NAVTEX** - Meldungen unter der Frequenz 518 kHz aus. Der Sender hat die Kennung „Q“, die Reichweite beträgt in etwa 85 NM. Neben den nautischen Warnmeldungen um 00.40, 04.40, 8.40, 12.40, 16.40 und 20.40 Uhr (MESZ) wird um 8.40, 12.40 und 20.40 Uhr auch der Wetterbericht gesendet. Bei Empfangsproblemen (mitunter an der Westküste von Istrien) kann alternativ der NAVTEX - Sender von Triest mit der Kennung „U“ hilfreich sein.

Im **Internet** bietet z.B. [Windfinder](#) gute Wind- und Wettervorhersagen, die entsprechende [App](#) für das Smartphone gibt es natürlich auch. Aktuelle Wetterinformationen finden Sie auch auf der Seite des kroatischen [Meteorologischen Instituts](#). Einen beeindruckenden Echtzeit-Überblick über Luftströme und Temperatur weltweit gibt es auf dieser Seite: <http://earth.nullschool.net/> Ein kurzes Video zu dem Projekt finden Sie hier: <http://spon.de/vf12d>

Über GMDSS bzw. UKW Kanal 16 kann die Seenotleitstelle für Kroatien, die MRCC Rijeka, im Seenotfall um Hilfe gerufen werden. Per Handy ist sie außerdem erreichbar unter der Nummer +385 51 195 (vor Ort 195). Weitere Notrufnummern: 112 Notdienste (europaweite Notrufnummer), 194 Ambulanzdienst, 193 Feuerwehr, 192 Polizei